

AMT DER TIROLER LANDESREGIERUNG

Präs. III - Lawinenwarndienst

Lawinenwarndienst der Tiroler Landesregierung,  
Lagebericht vom Freitag, 25. Jänner 1980, 7.45 Uhr:

Von Donnerstag auf Freitag sind oberhalb rund 1000 m in der Westhälfte Tirols bis 20 cm, in der Osthälfte bis 10 cm Schnees gefallen. Osttirol hat nur Neuschnees Spuren erhalten. Laut Wetterwarte ist bis zu einer kurzfristigen Wetterbesserung in der zweiten Tageshälfte in Nordtirol noch Schneefall, bzw. Schneeregen in tiefen Lagen zu erwarten. Die Höhenwinde haben auf Nordwest bis Nord gedreht.

Trotz der meist geringen Menge kann der Neuschnee auf der Altschneedecke leicht abgleiten und fallweise auch diese mitreißen. Es sind daher mehrfach Lawinenabgänge zu erwarten, die in den Lawenstrichen hochgelegener Seitentäler und Bergstraßen besonders im Nordwesten Tirols eine örtliche Gefahr bringen. In tiefen Lagen ist auf die Möglichkeit von Naßschneerutschen zu achten.

Im Tourenbereich ist vorallem durch die stürmischen Winde der Vortage die Schneebrettgefahr vorallem in Kammlagen aller Richtungen, besonders aber nord- und ostseitig wieder akut. Auch die gebietsweise Ausbildung von Schwimmschnee gestaltet die Schneedecke zunehmend stör anfällig. Touren und Tiefschneefahrten in freien Hochgebirgslagen erfordern höchste Vorsicht, jedoch kann mit alpiner Erfahrung und sorgfältiger Routenwahl den Gefahrenstellen ausgewichen werden.

Den nächsten Lagebericht hören Sie im Telefontonband ab Samstag, ca. 9.00 Uhr.

AMT DER TIROLER LANDESREGIERUNG  
Präs. III - Lawinenwarndienst

---

Lagebericht für K ü h t a i - P r a x m a r  
vom Freitag, 25. Jänner 1980, 8<sup>00</sup> Uhr :

Neuschnee : ~~mind 45 cm~~ 10 - 20 cm

Wind : ~~mäßig~~ aus Nord

Temperatur in 2000 m : -7 bis -2 Grad

in 3000 m : ~~ca~~ - 10 Grad

Wetterlage : mit abnehmenden Störungsstellen  
vorerst Schneefall, ~~dem~~ nachmittags  
vorübergehend Aufhellungen

Lawinensituation Straße : mehrfach kleine Lawinen  
die vereinzelt Altschneedecke mitreißen,  
örtliche Gefahr für Talstraßen möglich.

Lawinensituation Baustellenbereich und Tourengebiete :  
Akute Schneewettpfahrgefahr besonders in  
nord- und ostschönenerden Kammulagen  
und durch bestimmte Schutt- und Schneebildung.  
Vorsicht bei Touren und bei Störung der  
Schneedecke im Baustellenbereich.

---

Ergeht an : Telex 05 - 3157  
05 - 3153

## Arbeitsgemeinschaft der Lawinenwarndienste Österreichs

Freitag, 25. Jänner 1980

Die Lawinenwarndienste Österreichs melden:

Österreichs Berge haben in dieser Woche meist geringen bis mäßigen Schneezuwachs erhalten. Dieser hat sich weitgehend gesetzt, in Vorarlberg, Tirol und Salzburg können jedoch einzelne Abgänge und zusätzlich Naßschneerutsche an steilen Wiesenhängen mittlerer Höhenlagen örtlich die Verkehrswege der Seitentäler gefährden.

In den Tourenbereichen haben jedoch Neuschnee und stürmische Winde aus verschiedenen Richtungen wieder akute Schneebrettgefahr verursacht. Diese ist geländebedingt, vorallem in steilen Kammlagen, Mulden und Rinnen aller Richtungen, besonders aber nord- und ostseitig gegeben. Eine gebietsweise in der Schneedecke auftretende Schwimmschneeschicht erhöht die Störanfälligkeit der Schneedecke. Touren und Tiefschneefahrten in freien Hochgebirgslagen sollten daher nur von alpin sehr erfahrenen Schiläufern unter vorsichtiger Routenwahl vorgenommen werden. In den schneereichen karnischen Alpen ist vorerst noch von Schitouren abzuraten.

53891 lregin a

42393 lrg kl a

fsnr. 69

klagenfurt, 1980 01 25

A908

lagebericht des lawinenwarndienstes fuer kaernten,  
ausgegeben am freitag, dem 25. jaenner 1980, 8.45 uhr  
=====

der schneezuwachs aus den niederschlaegen zur wochenmitte betraegt mit ausnahme der gebirgsgruppen im suedwesten kaerntens zwischen 10 und 30 cm. lediglich in den karnischen alpen sind bis zu 50 cm schnee gefallen. heute frueh hat es verbreitet wieder leicht zu schneien begonnen.

infolge setzung und verfestigung der neuschneeeauflage, die durch den temperaturanstieg sehr beguenstigt wurden sowie entladung zahlreicher lawinenstriche ist die gefahr der selbstauesung von lawinen stark zurueckgegangen. somit besteht fuer die strassen und verkehrswege praktisch keine gefahr mehr.

fuer den tourenfahrer besteht jedoch weiterhin eine ueberaus grosse schneebrettgefahr. sturmische und aus wechselnden richtungen wehende winde, die mit den letzten schneefaelen in verbindung waren, haben naemlich in den hochlagen an haengen aller richtungen neue schneebretter gebildet. diese, sowie vielerorts labil gebliebene alte schneebretter, bedeuten fuer den schitouristen eine erhebliche gefahr. touren- und tiefschneefahrten sollten im gebiet der karnischen alpen noch nicht, in den uebrigen gebirgen kaerntens nur von alpin sehr erfahrenen personen und nur bei einhaltung groesster vorsichtsmassnahmen unternommen werden.

durchgegeben:

42393 lrg kl a/babic/1980 01 25

angenommen:Ⓢ

53891 lregin a

### VORARLBERG:

Bei leichten sinkenden Temperaturen ~~fallen~~ seit gestern von stürmischen Westwinden begleitet nochmals 15 bis 25 cm Neuschnee. Damit verbleibt in kammnahen Bereichen oberhalb etwa 1800 m eine mäßige lokale Schneebrettgefahr, die besonders an Ost- und Nordhängen zu beachten ist. Sie erfordert vom Schätouristen Vorsicht und überlegte Routenwahl.

Unterhalb etwa 1800 m können weiterhin an steilen Grashängen in allen Expositionen vereinzelt Naßschneerutsche abgleiten.

### STEIERMARKE:

Über dem Ostalpenraum baut sich Hochdruckeinfluß auf der die lokalen und unergiebigsten Schneefälle im Tourengelände im Laufe des Tages zum Erliegen bringt. Die vorhergegangenen Föhnstage mit stürmischem Süd und in der Folge die frontalen <sup>West</sup> Windstürme haben in den Tourenregionen der Steiermark an nord- bis ostwärts gerichteten Windschattenlagen Trieb- schnee eingefrachtet der in Steillagen eine mäßige Schneebrettgefahr begründet. Weil die Bindung an der Altschneedecke durch zwischengelagerten Lockerschnee gleichgeblieben labil ist. Den Tourenfahrern wird daher angeraten abseits der gesicherten Pisten und Abfahrten windschattige Nord und Osthänge oberhalb der Waldgrenze besonders zu beachten.

### SALZBURG:

In den Salzburger Bergen werden wesentliche Schneefälle nicht erwartet. Die Nordwestwinde werden später abschwächen. Der Neuschnee der letzten Tage kann auf der meist glatten Altschneeunterlage vorallem auf besonnten Flächen mehrfach ~~maximal~~ in vorwiegend kleineren Lockerschneelawinen abrutschen. Exponierte Stellen hochgelegener Seitentäler und Bergstraßen können örtlich gefährdet sein. Im hohen Tourengelände hat die Schneebrettgefahr durch den stürmischen Wind der letzten Tage in allen Hangrichtungen zugenommen. Besonders anfällig sind Nord und Osthänge in den Kammlagen. Bei Touren und Tiefschneefahrten abseits gesicherter Pisten ist große Vorsicht alpine Erfahrung und geeignete Geländewahl erforderlich.

## OBERÖSTERREICH:

Unter stürmischen Nordwest- bis Nordwinden wurden die Schneefälle der letzten Tage stark verfrachtet. Oberhalb 1300 m Höhe haben sich in den <sup>Kamm-und</sup> Gipfellagen sowie besonders auf Ost- bis Südosthängen Mulden und Rinnen äußerst störanfällige Schneebrettlawinen gebildet. Der Tourenfahrer sollte weiterhin beachten daß sich noch auf allen Hangrichtungen örtlich in der Schneide Schneebretter befinden. Unbeständiger Wetterablauf mit schauerartigen Schneefällen und stark sonnigen Abschnitten lassen die derzeitige Lawinengefahr bis zum 28.1. bestehen. Auf stark besonnten Steilhängen ist mit der Selbstauslösung von Lockerschneelawinen zu rechnen.